

6.12.17.

# Ein Leitbild für Lichtenrade

## Architekten, Politiker und Anwohner wollen gemeinsam darüber beraten, um den Stadtteil verschönern

■ VON BRIGITTE SCHMIEMANN

Enge Gehwege, ungepflegte Straßen, wenige freie Parkplätze, keine Radwege und nach Ladenschluss kaum kulturelle Angebote. Das sind nur einige der Punkte, die an der Lichtenrader Bahnhofstraße verbessert werden sollen. Am heutigen Donnerstag treffen sich Anwohner, Gewerbetreibende, Initiativen, Politiker und Architekten zu ihrem zweiten Termin auf einer Standortkonferenz. Unter der Moderation einer Planergemeinschaft soll für das Lichtenrader Zentrum ein Leitbild entwickelt werden. Es geht um Lösungen für den Städtebau, den öffentlichen Raum, Verkehr, Wirtschaft und Einzelhandel, außerdem sollen Formen gefunden werden, wie sich das Engagement von Vereinen, Initiativen, Bürgerforum und dem Unternehmensnetzwerk organisieren kann.

„Nachdem wir bei dem ersten Treffen hauptsächlich Informationen gesammelt haben, wird jetzt inhaltlich gearbeitet“, kündigt Georg Wagener-Lohse von der ökumenischen Umweltgruppe an. Er sei froh, dass sich das Bezirksamt engagiert, würde sich aber mehr Einsatz wünschen, wie er sagt: „Das Bezirksamt müsste mehr für eine Einigung der verschiedenen Eigentümer rund um die Mälzerei tun. Beim denkmalgeschützten Haus Buhr haben wir als Bürger viele Vorgespräche geführt. Jetzt muss Planungsrecht für künftige Vorhaben geschaffen werden“, fordert er.



**Bahnhofstraße** Die Autos sollen nicht mehr auf dem Gehweg parken dürfen

Wohnungsbau sei beispielsweise bislang nur eingeschränkt dort möglich.

Sibyll Klotz (Grüne), Stadträtin für Stadtentwicklung, weist die Kritik zurück: „Wir haben bei äußerst knappen Haushaltsmitteln und personellen Ressourcen das Bürgerforum für die Bahnhofstraße auf den Weg gebracht und auch finanziert. Es ist neben dem Gebiet rund um die Maaßenstraße am Nollendorfsplatz und dem Güterbahnhof Wilmersdorf einer von drei Bereichen, denen wir momentan erhöhte Aufmerksamkeit widmen.“

### Mehr Einzelhandel möglich

Der Bezirk Tempelhof-Schöneberg unterstütze Anwohner und Gewerbetreibende, die sich dort mehr Aufenthaltsqualität wünschen, eine bessere Verkehrsorganisation, ganz besonders eine Verkehrsberuhigung und dadurch auch die Stärkung des Einzelhandels, der mehr Kaufkraft binden könnte als er das heute tue.

Lichtenrade hat 50.000 Einwohner. Die Verkaufsfläche von rund 11.000 Quadratmetern ist ausbaufähig. Das haben Fachleute errechnet. Die Stadtforscher stellten bei ihrer Analyse aber auch fest, dass die Geschäftsstraße nicht nur Aufholbedarf

hat, sondern auch bereits viel Positives bietet. Dazu gehören ein „umfassendes Einzelhandelsangebot, freundliche Atmosphäre und gute Erreichbarkeit“.

Trotzdem ist die Situation an der Lichtenrader Bahnhofstraße seit Jahren in der Schwebe. Noch immer offen beispielsweise ist auch die Streckenführung der Dresdner Bahn. Eine Bürgerinitiative kämpft dafür, dass die Züge die Bahnhofstraße im Tunnel queren, die Bahn hingegen möchte sie ebenerdig die Bahnhofstraße passieren lassen. Das Verfahren ist noch nicht abgeschlossen. Sollte die ebenerdige Trassenführung mit einer Straßen-Unterführung kommen, fürchtet die Bürgerinitiative, dass die Bahnhofstraße zu einer reinen Durchgangsstraße werden könnte. Lärmschutzwände, so die Kritik, würden den Ortsteil zerschneiden.

Das Flair der Einkaufsstraße, an der es noch etliche kleine von Inhabern geführte Läden gibt, könnte endgültig verlorengehen. Für die ehemalige Mälzerei, dem seit den 80er-Jahren leer stehende Landhaus Buhr müssen noch Lösungen für die Zukunft gefunden werden. Das geplante Einkaufszentrum scheint vom Tisch zu sein. Die ökumenische Umweltgruppe lehnte ein Shopping-Center dort ab und fordert kleinteilige Lösungen für den Stadtteil.

Mit der Standortkonferenz wollen die Teilnehmer und das Bezirksamt ein Leitbild für die Zukunft entwickeln. Im Verkehrsbereich gehören dazu Vorschläge wie Tempo 30, Radwege, breite Gehwege, auf denen nicht mehr die Autos parken, mehr Zebrastreifen, ein Parkraumkonzept, bei dem die Autos längs zur Straße parken. Wer sich an der Entwicklung des Zentrums von Lichtenrade beteiligen möchte:

➤ Die Standortkonferenz findet am heutigen Donnerstag, 18.30 bis 21.30 Uhr, im Gemeinschaftshaus am Lichtenrader Damm 198–212 statt.